Korrespondenzen.

2) Aus dem Reichsland. (Eine neue Centaurea.) Dass „den Kulturpflanzen die Unkräuter auf dem Fusse folgen, wie grossen Völkerzügen das Gesindel“ (Schleiden, Leben der Pflanze pag. 343), ist bekannt, doch heute nicht zu ermitteln, wann z. B. die Cyane, Kornrade, der Rittersporn, Ackermohn etc. eingewandert sind, wenn auch die Hunnenzüge noch heute durch Steppenpflanzen, wie Crambe in Ungarn, Mähren, oder Kochia in Böhmen, Krain bezeichnet werden, die Stellen, wo in den Befreiungskriegen Kosaken lagerten, heute noch durch Corispermum, Bunias erkennbar sind, und, wie ich früher erwähnt (Irmischia 1881 p. 3), Lepidium perfoliatum aus Unterösterreich seit 1870 im Elsass an verschiedenen Orten aufgetaucht ist. Bei den letztern existieren also doch bestimmte Daten, wie bei folgender: Centaurea diffusa Lmk. sed parviflora Desf. —

Wenn wirklich „die Fähigkeit fremder Pflanzen, einzuwandern, im umgekehrten Verhältnis zu ihrer Schönheit steht“, so vielleicht bei manchen Chenopodien, Orobanchen, Erigeron canadense etc. und bei der sog. „Fusstapfe des Weissen“ in Amerika, dem Wegebreit; bei unserer Centaurea jedoch kaum, welche sich sehr gut präsentiert, wenn auch den Blüten jenes dunkle Blau fehlt, das ihre nächste Verwandte, die Cyane, so beliebt macht. Auch gehört sie zur Abteilung Calcitrapae, calycinis spinis compositis. Ich erhielt dieselbe in $^3/_4$ m hohen Exemplaren schon 1874 von Steele in der Rheinprovinz,*) daselbst „ohne Zweifel mit Roggen, welcher hier gereinigt worden, aus Südrussland eingeführt“, und erhalte soeben ein Exemplar durch Herrn Apotheker C. Schrader-Albesdorf, der sie mit Unrecht für paniculata hält, und bemerke, dass sie in Montigny-Sablon südlich Metz bei grossen Getreideschuppen zugleich mit Berteroa incana in Masse vorkommt. Auch letztere Art scheint auf der Wanderung begriffen, man bemerkt sie seit einiger Zeit in Lothringen hie und da, kürzlich sogar in der Nähe von Paris bei Fontainebleau. Auch die Flockenblume findet sich gewiss noch an andern Orten ähnlichen Getreideverkehrs, ihr Signalement wie folgt (ex Marschall a Biberstein, Flora Taurico-Caucasica II. 357):

„Caulis pedalis inde a basi ramosissimus: ramis ramosis divaricatis „ad angulum fere rectum quaequaversum patentibus. Folia radicalia „bipinnatifida: laciniis lineari-lanceolatis subdentatis, sicut tota planta „scabra; caulina adscendendo simpliciora: pinnis angustioribus, superiora „et ramea indivisa. Flores parvi oblongo-conici. Calycis squamae „rigidae: spina apicis patente ipsarum fere longitudine, ciliis lateralibus rigidis subspinosis. Corolla flosculosa purpurea aut alba.

„Hab. Copiosissima in campestribus Tauriae.“

Wasselnheim, 28. Januar 1884. H. Waldner.

3) Aus der Rheinprovinz: (Zur Flora des Rotenfels.) Am 6. Febr. d. J. machte ich eine Exkursion auf unseren vielgenannten und in botanischer Beziehung weit bekannten Rotenfels. Ich hoffte schon ein paar blühende Gagea saxatilis dort anzutreffen, täuschte mich aber insofern, als ich nicht nur einzelne, sondern die Pflanze derartig entwickelt fand, dass der ganze Berg wie sonst Mitte und Ende März wie besät damit war. Auch von Alyssum montanum konnte ich einen grossen Strauss blühender Exemplare nach Hause bringen. Von Potentilla cinerea Chaix hatten am Südabhange mehrere Exemplare die Blüten offen und viele Pulsatilla vulgaris waren so weit entwickelt, dass sie bis Mitte Februar sicherlich vollkommen aufgeblüht sind. Inzwischen war es mir nur möglich in und in nächster Nähe von hier die Entfaltung der Blüten zu beobachten, und zwar besonders in den Gärten.

*) Der Standort „Rote Mühle“ mir wohl bekannt, birgt eine Reihe interessanter Pflanzen, welche sich hier eingebürgert haben. D. Red.

Da blühte an vielen Stellen Arabis alpina, der Goldlack, Cornus mascula prangt in herrlichstem Schmucke. Neben Galanthus nivalis sah ich das Leberblümchen, vor allen Dingen aber das hier unter dem Namen „grosses Schneeglöckchen" bekannte reizende Leucojum vernum. An einer Stelle im Guldenbachthal wächst es in grosser Menge, bald wird es heissen „wuchs"! Denn leider kommen aus den in der Nähe gelegenen Dörfern alljährlich Kinder, die die von ihnen ausgegrabenen Zwiebeln zu einem Spottpreise verkaufen. Bei der Menge der angebotenen Pflanzen kann der Zeitpunkt des Ausgerottetseins nicht mehr fern sein und einer der wenigen Standorte in der Rheinprovinz wird verschwunden sein.

Kreuznach, 15. Febr. 1884. L. Geisenheyner.

Antwort

auf die Anfrage in No. 2 d. Bl. p. 31.

Die von Herrn C. Mylius in Freiberg gestellte Bitte um Auskunft über einen Botaniker Drège (nicht Drèges) bin ich, selbst im Besitze vieler von demselben am Kap gesammelter Pflanzen, im Stande, dahin zu beantworten, dass er, Joh. Franz Drège, aus Königsberg gebürtig war, 8 Jahre lang Kapland und Port Natal bereiste und dass seine Commentarii de plantis Africae australis von Meyer 1835 herausgegeben wurden. Ob und evt. wo er noch lebt ist mir dagegen nicht bekannt.

Gotha. Georges.

Botanischer Tauschverein in Sondershausen.

Tauschbedingungen: Vergleiche die früheren Nummern.

Sendungen gingen ein von: Eckardt-Naumburg, Erck-Hannover, Freyn-Prag, Sarnthein-Innsbruck, Bubela-Wsetin.

Offertenlisten sandten: Sarnthein-Innsbruck, Geisenheyner-Kreuznach, Kell-Dresden, Wiesbaur-Mariaschein, Georges-Gotha, Waldner-Wasselnheim.

Desideratenlisten reichten ein: Woynar-Rattenberg, Schrader-Albesdorf, Örtel-Halle, Gunkel-Sondershausen, Wiesbaur-Mariaschein, Jenner-Ermsleben.

Sendungen gingen ab an: Sterzing-Grossfurra, Gunkel-Sondershausen, Vocke-Nordhausen, Köppen-Rudolstadt, Taubert-Berlin.

Zum Tausch liegen weiter vor:

1) aus Ostpreussen: Pulsatilla pratensis, var. obsoleta DC. [eingesandt von Sanio-Lyck.]
2) aus Tirol: Rapistrum orientale D.C. [eingesandt von Evers-Innsbruck.]
3) aus Tirol: Ajuga pyramidalis, Alnus viridis, Arabis ciliata, Aster alpinus, Azalea procumbens, Calamintha nepetoides, Carex ornithopoda, verna f. major, Carduus agrestis, Centunculus minimus, Chrysanthemum alpinum, Cirsium heterophyllum v. helenoides All., Dentaria enneaphyllos, Dianthus inodorus, Epilobium Fleischeri, Erigeron alpinus, Eriophorum vaginatum, Galium anisophyllum, Gentiana rhaetica Kern., Gnaphalium carpathicum, — norvegicum, Helianthemum alpestre, Hieracium pilosellaeforme, Juncus monanthos, Juniperus Sabina, Lonicera coerulea, Luzula nivea, — spadicea, Lycopodium alpinum, — annotinum, Möhringia muscosa, Mulgedium alpinum, Orchis sambucina, Polygala austriaca, Primula acaulis, — hirsuta, Rubus bifrons, — persicinus, Salix nigricans, — nigr. f. amentis longis, — nigr. × aurita, Saxifraga mutata, Senecio carniolicus, Soldanella pusilla, Thesium rostratum, Tofieldia calyculata, Ulmus montana, Veronica peregrina [eingesandt von Graf Sarnthein-Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Waldner Heinrich, Geisenheyner Ludwig

Artikel/Article: Korrespondenzen 46-47